

Individaldiagnostische Fragestellungen oder Hypothesen: Förderschwerpunkt Lernen (Formulierungsbeispiele)

Aus den individuellen anamnestischen Informationen werden konkrete diagnostische Fragestellungen und dazugehörige Hypothesen abgeleitet, welche das weitere diagnostische Vorgehen bestimmen. In der nachfolgenden Tabelle sind für den Förderschwerpunkt Lernen exemplarisch Formulierungshilfen für solche Fragestellungen und Hypothesen dargestellt.

Diagnosebereich	Individaldiagnostische Fragestellung	Hypothese	Methoden und Instrumente
Schriftspracherwerb: – Vorläuferfähigkeiten – Lesekompetenzen – orthographische Entwicklung – Kenntnis orthografischer Regelmäßigkeiten – Schreibstrategien – Textkompetenz	Wie sind die Vorläuferfähigkeiten des Schriftspracherwerbs bei L. ausgebildet?	L.s Vorläuferfähigkeiten für den Schriftspracherwerb sind unterdurchschnittlich und noch nicht hinreichend entwickelt. <i>(Feststellungshypothese, Bezugspunkt: Altersnorm)</i>	Würzburger Vorschultest
		L.s phonologische Bewusstheit ist noch nicht ausreichend entwickelt, um Laute zu erkennen oder zu differenzieren. <i>(Feststellungshypothese, Bezugspunkt: Kompetenzniveau)</i>	Sprachprobe, Zurodnungsübungen
	Wie sind die schriftsprachlichen Kompetenzen von A. ausgebildet?	A.s Strategieprofil erweist sich als unausgewogen und ist unterdurchschnittlich bezüglich der Klassenstufe entwickelt. <i>(Feststellungshypothese, Bezugspunkt: Norm)</i>	Hamburger Schreibprobe für mit Strategieprofil
		Die Verwendung vermittelter orthografischer Regeln gelingt A. ausschließlich in isolierten Übungen und nicht in komplexen Übungen. <i>(Differenzierungshypothese, Bezugspunkt: Kompetenzniveau)</i>	Sichtung Lernergebnisse (z. B. Diktatübungen)
		A. erkennt die orthografischen Besonderheiten innerhalb von Wortfamilien und kann dieses Wissen (nicht) auf neue Wortbildungen übertragen. <i>(Feststellungshypothese)</i>	Übungen zur Morphematik
	Wie ist die Textkompetenz bei A. ausgebildet?	A. kann Regeln der Textgestaltung beim Schreiben einer Bildgeschichte nicht umsetzen. <i>(Feststellungshypothese)</i>	Sichtung Lernergebnisse
		Das chronologische Nacherzählen von Textinhalten gelingt A. mit Bildmaterial zum Inhalt besser als ohne dieses. <i>(Differenzierungshypothese)</i>	Erzählprobe, Gespräch Lehrkraft
		Das Beantworten von Fragen auf allen Lesekompetenzstufen gelingt A. ohne Fehler. <i>(Feststellungshypothese)</i>	ELFE 1-7, Kompetenztest Lesen

Diagnosebereich	Individualdiagnostische Fragestellung	Hypothese	Methoden und Instrumente
Mathematische Entwicklung: – Vorläuferfähigkeiten – Mengen- und Zahlenverständnis – arithmetische Operationen – Zahlenraum & Stellenwert	Welche mathematischen Kompetenzen hat K. im Vergleich zur Alters-/Klassennorm erworben?	K.s mathematischer Leistungsstand ist hinsichtlich der Alters-/Klassennorm unterdurchschnittlich. <i>(Feststellungshypothese, Bezugspunkt: Norm)</i>	DEMAT HRT, MARKO bzw. Marko Screening
		K.s mathematischer Leistungsstand im Mengen-, Zahl- und Stellenwertverständnis lässt keine Passung zu den Lehrplanziele Klasse 3 erkennen. <i>(Feststellungshypothese, Bezugspunkt Kompetenzen/ Lehrplan)</i>	Lernstandserhebungen
		Die durchgeführten Fördermaßnahmen haben zu keiner Verbesserung von K.s mathematischen Fähigkeiten geführt, da ihm wesentliche Grundkompetenzen fehlen. <i>(Feststellungshypothese, Bezugspunkt: Förderung)</i>	Gespräche Lehrkraft Lernstandsanalysen Automatisierung von Grundaufgaben (HRT)
Lernstand (allgemein)	Wie sind die schulischen Leistungen von J. gemessen an den Lehrplananforderungen der aktuellen Klassenstufe einzuordnen?	J.s schriftsprachliche und mathematische Kompetenzen entsprechen trotz Wiederholung der Klasse 2 nicht den aktuellen Anforderungen des Lehrplans und führen zu den genannten Lernschwierigkeiten.	ELFE 1-7 DEMAT 2 Lernstandsanalysen
Kognitive Entwicklung: – Intelligenz – Gedächtnis – Verarbeitungstempo	Wie sind die kognitiven Fähigkeiten von B. im Vergleich zur Altersgruppe (Altersnorm) einzuschätzen?	B.s intellektuelle Leistungsfähigkeit ist im Vergleich zur Altersnorm unterdurchschnittlich entwickelt. <i>(Feststellungshypothese, Bezugspunkt: Norm)</i>	CFT 1-R, SON-R,
		Die Testergebnisse des K-ABC II und des WISC 5 weisen bei B. ein übereinstimmendes Leistungsprofil auf. <i>(Feststellungshypothese, Bezugspunkt: Norm)</i>	K ABC II psychologischer Bericht
		B.s unterdurchschnittliche Testwerte im Intelligenz-Leistungstest stimmen mit den erbrachten Schulleistungen/Ergebnissen der Schulleistungstests (nicht) überein. <i>(Feststellungshypothese, Bezugspunkt: Norm/Kompetenz)</i>	CFT 20-R